



MAURICE PEDERNANA Professor an der Hochschule Luzern, Geschäftsführer der Seca und VR-Präsident von Zugerberg Finanz

Private Equity erhöht die Rendite des Portfolios

Beträgt Ihre Private-Equity-Allokation 10% oder mehr? Dann zählen Sie zu denjenigen Investoren, die langfristig wohl am besten positioniert sind. Viele Langfristanleger wie Pensionskassen und Lebensversicherungen verstehen die gewinnbringende Portfoliodiversifikation nach wie vor nicht. Sie investieren in – von den Regulatoren als risikolos eingestufte – Staatsanleihen und nehmen reale Wertvernichtung in Kauf.

Vor wenigen Tagen hat die schwedische Beteiligungsgesellschaft EQT ihr Fundraising, das sie im Juli an der Seca-Konferenz in Zürich vorgestellt hatte, mit 6 Mrd. Fr. erfolgreich abgeschlossen. Sie hätte auch mehr bekommen, da insbesondere im asiatischen Raum nach Möglichkeiten gesucht wird, langfristig in andere europäische Assets als Staatsanleihen zu investieren.

Private-Equity-Anlagen umfassen nichtkотиerte Unternehmen und immer mehr auch nichtkотиerte Immobilien sowie Infrastrukturen. Gerade darin liegen das reizvolle Diversifikationspotenzial und die Renditechancen. Oft geht vergessen, dass global deutlich mehr Wertschöpfung ausserhalb der kotierten Unternehmen erbracht wird als innerhalb, und dies teils mit bedeutend grösserem Erfolg.

Eine Erklärung dafür liegt in der besseren Corporate Governance von durch Private Equity finanzierten Unternehmen. Für das Topmanagement entpuppt sich das langfristige Denken und Handeln des Investors als Vorteil. Statt sich um Investorenkonferenzen und Finanzanalysten kümmern zu müssen, kann sich das Management auf das Unternehmerische fokussieren. Alle Forschungsergebnisse zeigen, dass solche Unternehmen innovativer und wachstumsstärker sind als ihre Konkurrenten.

Erfolgreiche Langfristinvestoren haben doppelt so viel Private wie Public Equity.

Ein zusätzlicher Vorteil liegt darin,

dass in der Regel Chancen im Segment nichtkotierter Small und Mid Caps gesucht werden, das gewöhnlich weniger stark fremdfinanziert ist und dessen Preise niedriger sind als im Bereich der Large Caps. Ein weiterer Vorteil für den Investor ist das langfristige Engagement: Er braucht nicht jeden Tag zitternd auf ein Kursblatt zu blicken. Ein diversifiziertes Portfolio von Private-Equity-Anlagen erbringt einen regelmässigen, stabilen Cashflow.

Die erfolgreichsten Langfristinvestoren – etwa die Yale-Stiftung – sind mit Private Equity so gut gefahren, dass sie in dieser Asset-Klasse derzeit doppelt so viel Kapital angelegt haben wie in Public Equity. Historisch zeigt sich auch, dass Private-Equity-Investments in ungewissen Zeiten mit erheblichen Marktverwerfungen eine überdurchschnittliche Rendite erzielen.

In einem Punkt ist Vorsicht geboten: Die Kompetenzen sind nicht breit gestreut. Fachwissen ist entscheidend in der Wahl der richtigen Private-Equity-Manager. Zentral sind langjährige Erfahrung und ein Netzwerk von Investitionsmöglichkeiten. ■